



GELSENKIRCHEN auch im Internet!  
[www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de](http://www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de) und [www.facebook.com/stadtgelsenkirchen](http://www.facebook.com/stadtgelsenkirchen)



## Eine Schule voller Musik



### Gemeinsam musizieren, singen und tanzen

Die Städtische Musikschule Gelsenkirchen wird 40 Jahre alt

Die Musikschule Gelsenkirchen wird 40 Jahre alt. „Musik machen!“, und zwar gemeinsam, darum geht es bei der Vielzahl der Angebote der Musikschule. Unter ihrem Dach gibt es verschiedene Ensembles vom Kinderchor bis zum Kammerorchester.

Hier wird für große Konzerte geprobt, aber auch schon die Kleinen im Vorschulalter entdecken mit Angeboten wie Knirps & Co. oder der Youngster Band die Freuden der Musik. Mit vielen Kultureinrichtungen der Stadt wie dem Musiktheater im Revier, aber auch der Neuen Philhar-

monie Westfalen kooperiert die Musikschule schon seit vielen Jahren. Im Rahmen dieser Kooperationen treten Ensembles sowie Schülerinnen und Schüler der Musikschule immer wieder auf. Viele gute Gründe, um 40 Jahre Musikschule gebührend zu feiern.

Deshalb gibt es im Jahr 2018, nein, nicht genau 40, aber 38 große und kleine Veranstaltungen. Den Auftakt machen schon im Januar das Neujahrskonzert der Orchester und ein Sinfoniekonzert des Kammerorchesters. Mehr auf der Seite 7 und na-

türlich digital unter [www.gelsenkirchen.de/musikschule](http://www.gelsenkirchen.de/musikschule).

Stichwort digital: Freies WLAN für alle! Die größte Free Wifi-Zone des Ruhrgebiets! Wer noch nicht dabei ist, kann auf **Seite 2** nachlesen, wie es geht oder surft gleich mal zu [freewifi.gelsenkirchen.de](http://freewifi.gelsenkirchen.de)

Wie sich digitale Welten mit der realen verbinden, das macht die ZOOM-Erlebniswelt schon seit einigen Jahren vor. Neu im Angebot ist dort zum Beispiel der HUAWEI Green Planet. Mehr dazu auf **Seite 3**.



*Arbeitsplätze:  
Ansiedlungserfolge in  
Gelsenkirchen*

*Seite 4 und 5*



*Elektroautos:  
Unterwegs mit neuen  
Fahrzeugen*

*Seite 6*



*Geschenketipps:  
Weihnachtliche  
Präsente auf den  
letzten Drücker*

*Seite 8*

## Freies WLAN für alle!

260 Hotspots in der vernetzten Stadt Gelsenkirchen

Was läuft heute in der Stadt? Mal kurz ins Smartphone schauen. Fotos verschicken, chatten mit Freundinnen und Freunden, schnell online einen Termin im BÜRGERcenter machen oder auf die defekte Straßenlaterne per Mängelmelder-App hinweisen. Heute läuft immer mehr digital. Natürlich auch in der vernetzten Stadt Gelsenkirchen, in der per Breitband für schnelles Internet gesorgt ist.

Und jetzt das: Einfach WLAN Free WiFi Gelsenkirchen auswählen und superschnell und kostenlos lossurfen in der größten Hotspot-Meile des Ruhrgebiets. Schon jetzt sorgen mehr als 260 Hotspots zum Beispiel in der City und in Buer für eine superschnelle Internetverbindung. Und es werden immer mehr.

Free WiFi Gelsenkirchen ist ein offizielles Angebot der Stadt Gelsenkirchen, das realisiert und betrieben wird vom städtischen Telekommunikationsunternehmen GELSEN-NET. „Damit hat Gelsenkirchen eine absolute Vorreiterrolle im Ruhrgebiet, das gibt es in dieser Größenordnung weit und breit nicht mehr“, betont GELSEN-NET Geschäftsführer Thomas Dettenberg.



Überall, wo dieses Zeichen zu sehen ist, gibt es freies WLAN.

**Freies WLAN: Ganz einfach dreifach möglich**

**One-Click - Ohne Registrierung mit 500 MB surfen**  
Dies ist die richtige Wahl für alle, die nur kurz und schnell mal was aus dem Internet brauchen. Das Datenvolumen von 500 MB gilt für 30 Tage und wird nach Ablauf des Zeitraums automatisch wieder für 30 Tage freigeschaltet.

**Comfort-Click - Mit Registrierung und 5 GB surfen**  
Einmal registrieren und Monat für Monat mit 5 GB surfen. Einmal registriert, gibt es alle 30 Tage ein neues, kostenloses Datenvolumen von 5 GB.

**Click-Flat - Grenzenlos surfen**  
Selbst 5 GB sind noch zu wenig? Dann kann für 5 Euro pro Monat eine Datenflat dazu gebucht werden.

Fragen? Antworten!  
[freewifi.gelsenkirchen.de](http://freewifi.gelsenkirchen.de)

Mehr über die vernetzte Stadt Gelsenkirchen unter  
[www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de](http://www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de)

„Alle Angebote haben gemeinsam, dass der Ausgangspunkt immer die Tiere sind. Es ist ein Brückenschlag von der realen in die virtuelle Welt.“

## App in die ZOOM Erlebniswelt

Auch im Winter lohnt die Weltreise an einem Tag

Bei einer Weltreise an einem Tag durch die ZOOM Erlebniswelt gibt es auch virtuell viel zu entdecken. Im Mittelpunkt steht dabei natürlich die faszinierende Welt der Tiere.

„Unsere erste App hatten wir bereits vor fast zehn Jahren“, sagt Sapine Haas, Diplom-Biologin und Pressesprecherin der ZOOM Erlebniswelt. Mit der iZOOM-App können zum Beispiel Tickets online gekauft werden und es gibt alle Neuigkeiten aus dem Zoo direkt auf das Smartphone. Mit dem freien WLAN im ZOOM kam eine weitere App hinzu: die ZOOM 360 Grad App. Sie ist der Schlüssel zu einer Vielzahl virtueller Welten, die inzwischen in der ZOOM Erlebniswelt erschlossen werden können. „Alle Angebote haben gemeinsam, dass der Ausgangspunkt immer die Tiere sind. Es ist ein Brückenschlag von der realen in die virtuelle Welt“, betont die Biologin.

Um in die vielen verschiedenen virtuellen Welten eintauchen zu können, ist die 360 Grad App nötig. Ohne sie läuft nichts. Wer die Welt der Tiere aus ihrer Perspektive und in 3D sehen will, braucht noch eine entsprechende Virtual Reality Brille, die im ZOOM-Shop für fünf Euro erhältlich ist. Dann steht der virtuellen Entdeckungsreise wirklich nichts mehr im Wege. Einfach das eigene Smartphone vor die Brille gesetzt und los geht's. Plötzlich steht

man mitten im Gehege, wo man sonst natürlich nie hinkäme. Auge in Auge mit den quirligen Erdmännchen, stellt sich das Gefühl ein, als würde man mit ihnen herumtollen, statt ihnen nur dabei zuzusehen. Schwimmen mit den Seelöwen oder unterwegs mit den Waschbären - die 360 Grad Filme machen es möglich. „Es ist recht aufwändig, diese Filme zu machen. Bei den Seelöwen waren Taucher im Einsatz und bei den Tigern haben wir mit einer Drohne gearbeitet“, sagt Sabine Haas. Wie es ist, inmitten der Raubkatzen zu sein, ist erst nächstes Jahr zu erleben.

Die diesjährigen neuen Angebote sind die augmented reality (erweiterte Realität) Installation „HUAWEI Green Planet“ und die sogenannten Beacons. Wer „HUAWEI Green Planet“ - eine Deutschland Premiere - betritt, wird Teil der Animation und sieht sich selbst wie in einem Spiegel.

Plötzlich schwingt ein riesiger Orang-Utan durch den Raum, der sich auf dem Rücken drapiert mit der eindeutigen Aufforderung: Krall mich. „HUAWEI Green Planet“ entführt in den asiatischen Dschungel, der natürlich noch von weiteren Tieren bewohnt wird. Von welchen? Das wird hier nicht verraten, einfach mal selbst auf Entdeckungsreise gehen. Beacon - so heißen kleine Bluetooth-Sender. Ist Bluetooth auf dem

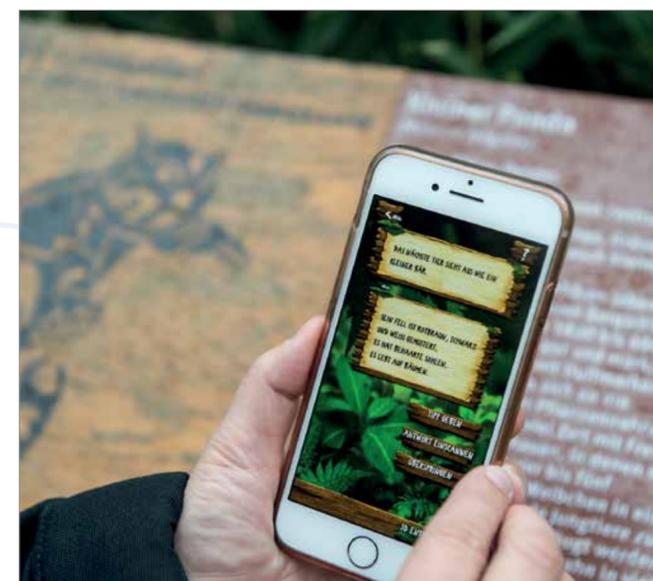


Bild oben: Tierisch viel Nachwuchs in der ZOOM Erlebniswelt.  
Bild unten: Quizfragen werden direkt an das Smartphone gesendet.

Smartphone aktiviert, werden Videos, Bildergalerien, Informationen und Quizfragen zu den ZOOM-Tieren direkt an das Smartphone geschickt.

Spielerisch und unterhaltsam ist so eine Menge zum Beispiel über Trampeltiere zu erfahren. Warum ist deren Oberlippe eigentlich gespalten? Doch so spannend und überraschend die virtuellen Welten auch sind, die Stars in der ZOOM Erlebniswelt sind die Tiere, die sich auch im Winter über Besuch freuen. „Wenn nicht ganz so viel los ist, sind viele Tiere besonders neugierig und suchen den Kontakt. Die Schimpansen, aber auch andere Tiere spielen regelrecht mit ihren Besuchern“, weiß Sabine Haas.

Außerdem gab es in der ZOOM Erlebniswelt im November Nachwuchs bei den Hulman-Affen in Asien und mit den Zwergmangusten neue Bewohner, die mindestens so wuselig sind wie Erdmännchen und ebenfalls schon für Nachwuchs gesorgt haben.

„Wer eine Jahreskarte hat, kann jederzeit auch einfach mal zu einem kürzeren Besuch vorbeikommen. Wenn es draußen kalt, nass und ungemütlich ist, ist es im Tropenparadies schön warm“, lockt Sabine Haas in die ZOOM Erlebniswelt. Kindern können sich auf dem großen Indoor-Spielplatz Drachenland auch im Winter richtig austoben. Also: Ab in die ZOOM Erlebniswelt.

**Aktionspreise für die ZOOM Erlebniswelt**  
Jetzt aber schnell! Noch bis zum 23. Dezember 2017 gibt es Jahreskarten für die ZOOM Erlebniswelt günstiger.

Erwachsene: 64,80 € (statt 72,00 €)  
Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren: 38,70 € (statt 43,00 €)  
Schülerinnen/Schüler und Studierende: 50,40 € (statt 56,00 €)

Die Karten gibt es auch in der Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus, Gelsenkirchen.

Mehr Infos:  
[www.zoom-erlebniswelt.de](http://www.zoom-erlebniswelt.de)

Anzeige

# Vertrauen ist einfach.

Wenn man sich auf die „Beste Bank“ in Gelsenkirchen verlassen kann.

Wenn's um Geld geht  
**Sparkasse Gelsenkirchen**

[sparkasse-gelsenkirchen.de](http://sparkasse-gelsenkirchen.de)



„Wirtschaftsförderung ist kein Sprint, sondern ein Langstreckenlauf. Wir freuen uns über jede gelungene Neuan siedlung von Unternehmen, genauso wichtig ist es aber, bestehende Arbeitsplätze zu sichern. Leider können wir Unternehmensentscheidungen nur sehr begrenzt beein flussen, schöpfen dabei unsere Möglichkeiten aber voll aus.“ (Dr. Christopher Schmitt, Stadtrat und erster Wirt schaftsförderer der Stadt Gelsenkirchen)

# Mit uns wird's was

## Ansiedlungserfolge schaffen Arbeitsplätze

Fast 1.000 Arbeitsplätze zusätzlich sind durch Ansiedlungserfolge der Wirtschaftsförderung allein in diesem Jahr neu nach Gelsenkirchen geholt worden. Das ist rund die Hälfte des Beschäftigungszuwachses (siehe Grafik rechts). Damit war das Jahr 2017 ein sehr erfolgreiches, das zudem das Fundament für einen weiteren Beschäftigungsaufbau im kommenden Jahr legte. Außerdem konnten 600 Arbeitsplätze in Gelsenkirchen gehalten werden, weil Unternehmen der Ausbau des Betriebes oder eine Verlagerung ermöglicht wurde. Der größte Teil künftiger Arbeitsplätze erwächst aus dem Bestand. Trotz dieser Erfolge sind längst nicht alle Probleme gelöst, aber Schritt für Schritt geht es voran.



1

Die **bilstein group** ist die größte Ansiedlung der zurückliegenden Jahre. Der Zulieferer für die Automobilbranche baut im Gewerbe- und Industriepark Schalke Verein eine neue Betriebsstätte mit rund 400 neuen Arbeitsplätzen.

**Mit uns wird's was** ist eine Kampagne für den Standort Gelsenkirchen überschrieben. Ein Standort, der so vielfältig ist wie die Stadt selbst. [www.mitunswirdswas.de](http://www.mitunswirdswas.de)



5

**Pilkington Automotive Deutschland** verlagert seinen Standort nach Gelsenkirchen und bringt 120 Arbeitsplätze mit. Voraussichtlich im Frühjahr 2018 beginnt im Gewerbepark A 42 in Schalke-Nord der Bau von drei eingeschossigen Lagerhallen mit einem integrierten Bürobereich für das Fahrzeugglas-Ersatzteilgeschäft.



2

Der Automobilzulieferer **BLEISTAHL** hat die Werksimmobilie der Vaillant Group in Gelsenkirchen-Erle übernommen. Zunächst werden rund 50 Arbeitsplätze neu entstehen, weitere Potentiale sind nicht ausgeschlossen. Die Vaillant Servicegesellschaft Tecbytel bleibt als Mieter am Standort Gelsenkirchen mit 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



4

Der Spezialist für Ingenieurdienstleistungen **Müller-BBM** bleibt am Standort Nordsternpark und investiert rund 15 Millionen Euro in ein neues Gebäude. Zu den bereits am Standort tätigen 40 Beschäftigten kommen 80 neue Arbeitsplätze hinzu.

Außerdem haben folgende Unternehmen ihren Standort in Gelsenkirchen verlagert bzw. nennenswert erweitert oder neu angesiedelt:

- Tensquare** (Gewerbepark Nordstern),
- Stöltzing Service Group** (Graf Bismarck),
- Gesundheitszentrum für Intensivpflege** (Bergmannsheil),
- SmartVet Tierklinik** (Lockhofstraße),
- ProReServ** (Schalke Verein Ost),
- APD** (Graf Bismarck)

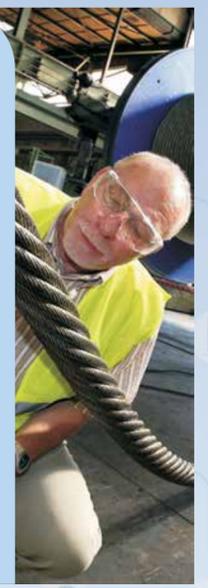
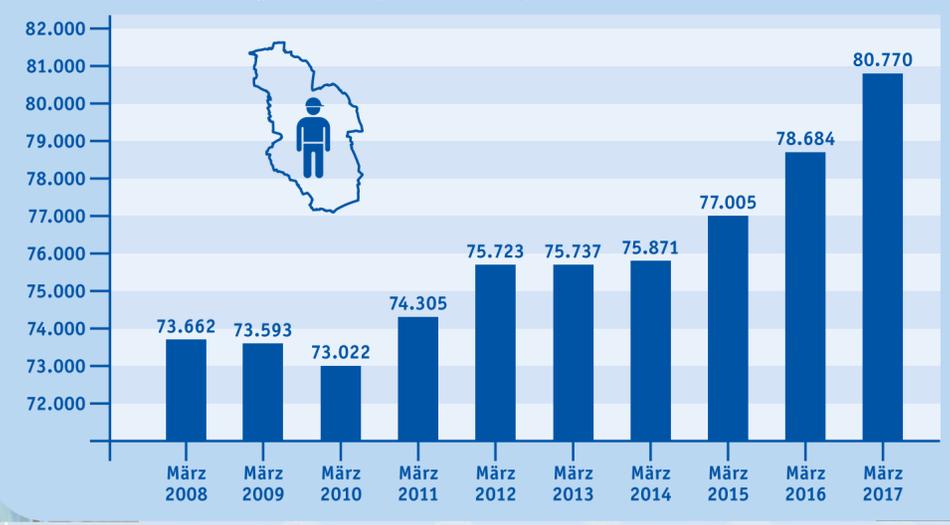


3

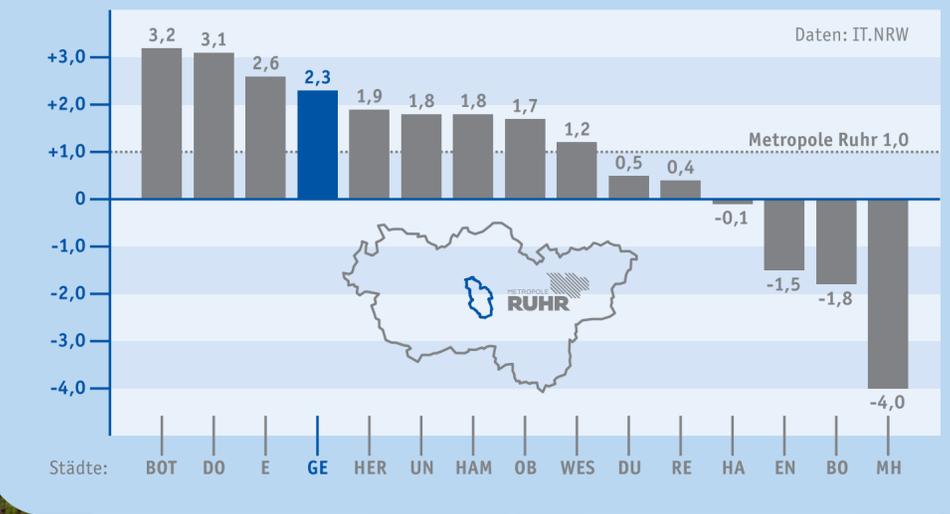
**AMEVIDA** ist einer der führenden Dienstleister rund um das Dialog-Marketing. Hauptsitz ist in Gelsenkirchen. AMEVIDA zieht zunächst mit 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die Kurt-Schumacher-Straße 100. Weitere 130 Arbeitsplätze sollen zukünftig entstehen.



### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Gelsenkirchen



### Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes von 2014 bis 2015 in Prozent



### Wussten Sie schon, dass

...der Leitmarkt Digitale Kommunikation im Jahr 2012 in Gelsenkirchen **stärker gewachsen ist als im Bundestrend?** ...Gelsenkirchen zu den **regionalen Schwerpunkten der Gesundheitswirtschaft** in der Metropole Ruhr zählt (rund ein Fünftel der Beschäftigten arbeiten in diesem Bereich)? ...in Gelsenkirchen der Anteil der Beschäftigten im Leitmarkt Bildung und Wissen mit mehr als fünf Prozent **über dem Durchschnitt der Metropole Ruhr liegt?** ...Management- und Verwaltungsdienstleistungen im Leitmarkt Urbanes Bauen und Wohnen in Gelsenkirchen **überdurchschnittlich vertreten sind?** ...es laut IHK Nord Westfalen in keiner NRW-Gemeinde mehr Existenzgründungen gab als in Gelsenkirchen und **rund 3.000 Existenzgründungen in den letzten zehn Jahren etwa 5.000 Arbeitsplätze geschaffen haben?**



„Sobald sich das Fahrzeug bewegt, hat man die normalen Autoeräusche von Fahrtwind und Reifen.“

## Auf Strom

Unterwegs mit den neuen Elektroautos der Stadt



Nichts weniger als die Mobilität neu zu denken hat sich die Stadt Gelsenkirchen für die nächsten Jahre vorgenommen. Wie so eine neue, nachhaltige Mobilität aussehen kann, testet die Stadt seit Anfang Oktober mit Hilfe von zwei neuen VW e-up!s. Als Dienstfahrzeuge für das Referat Umwelt sorgen sie dafür, dass die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter emissionsarm zu ihren Ortsterminen kommen. Wir haben zwei von ihnen begleitet.

Ungewohnt leise ist es im ersten Moment, nachdem Martina Antes den Zündschlüssel umgedreht hat. Keine Vibrationen, kein Brummen, keine Motorgeräusche sind zu hören. Dafür leuchten die Anzeigen im Armaturenbrett und signalisieren: Es kann losgehen. Langsam steuert Antes den e-up! von seinem Parkplatz am ehemaligen Finanzamt Buer Richtung Straße.

Im Innenraum verrät auf den ersten Blick nichts den Elektromotor unter der Haube. Tacho, Radio, Handbremse – alles bekannt und vertraut. Die Schaltung erinnert an ein Automatik-Fahrzeug, denn zu schalten gibt es beim Elektrofahrzeug nichts, wie Antes erklärt. „Parken, Vorwärtsfahren und Rückwärtsfahren. Und verschiedene Modi für die Nutzung der Bremsenenergie.“

Also nicht viel Umgewöhnung für erfahrene Autofahrerinnen und -fahrer, weder bei der Handhabung noch beim Fahrgefühl. „Sobald sich das Fahrzeug bewegt, hat man die normalen Autoeräusche von Fahrtwind und Reifen.“ Und tatsächlich, das Fahren sorgt dafür, dass sich der e-up! schnell wie ein „richtiges“ Auto anhört. Und die Reichweite? Rund 150 km schafft der e-up! mit einer Ladung. „Wenn nicht zu sportlich gefahren wird“, wie Armin Harges erklärt. „Bei viel Gas geht die Reichweite natürlich zurück.“

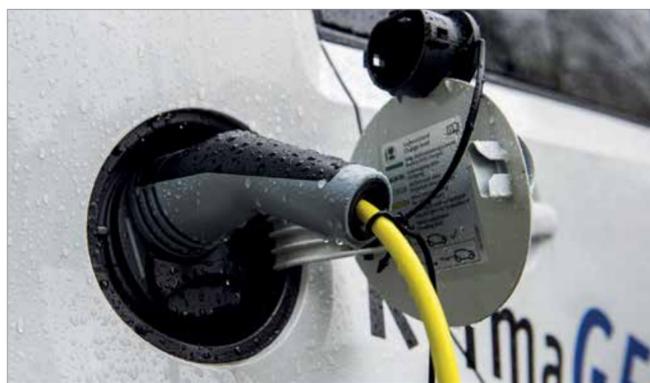
Und auch zusätzliche Verbraucher wie die Heizung schmälern schnell den Radius. Doch für die Nutzerinnen und Nutzer ist das kein Problem. „Unsere Termine sind hauptsächlich im Stadtgebiet und drehen sich zum Beispiel um Wasser-, Boden- oder Immissionsschutz vor Ort.“



Martina Antes vom Referat Umwelt genießt das Fahrgefühl im neuen städtischen E-Mobil.

Wir müssen keine Autobahn fahren oder weite Strecken zurücklegen“, so Harges. Vor Oktober wurden all diese Termine entweder mit ÖPNV oder den konventionellen Privatfahrzeugen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigt. „Gerade bei Baustellen in der Natur, ist es schwer, sie mit ÖPNV zu erreichen. Da muss dann das Auto ran“, so Antes.

Rund 500 Kilometer haben die beiden E-Autos in den ersten beiden Monaten jeweils zurückgelegt. Ohne Pannen und auch mal mit viel Gepäck an Bord. Denn der Kleinwagen ist sehr geräumig, wie Martina Antes erzählt: „Vier Kollegen inklusive Ausrüstung wie Helm und Schuhe haben wir schon reinbekommen.“



Damit die beiden Fahrzeuge stets einsatzbereit sind, gibt es einen Buchungskalender und die Regel, die Wagen nach jeder Fahrt an die Steckdose zu legen. Wie auch jetzt. Mit wenigen Handgriffen schließen Martina Antes und Armin Harges den e-up! nach unserer Testfahrt wieder ans Stromnetz an. Rund zehn Stunden dauert es, den Wagen komplett zu laden.

Bisher hat alles gut funktioniert, niemand musste wegen leerer Batterien einen Termin verschieben. „Ja, es ist ein bisschen mehr überlegen, aber bei einem Benziner müssen sie ja auch schauen, ob getankt ist“, sind sich Antes und Harges einig. Sie wollen ihre Dienst-e-ups auf jeden Fall nicht mehr missen.

### Mobilität neu denken: Masterplan Green City

Eine intelligente Verkehrssteuerung, mehr Radverkehr, Begrünung oder umweltfreundliche Antriebe bei der kommunalen Fahrzeugflotte: Gelsenkirchen denkt für die Verbesserung der Luftqualität in viele Richtungen. Um konkrete Maßnahmen planen und realisieren zu können, hat die Stadt bereits einen Förderantrag beim Bund gestellt.

Wird er positiv beschieden, sollen bis Ende Juli nächsten Jahres geeignete Maßnahmen identifiziert und zum sogenannten Masterplan Green City zusammengeführt werden.

Parallel zu dieser Erarbeitung wird bereits eine ÖPNV-Optimierung getestet: Von Februar bis Juli 2018 wird die Straßenbahn 302 zwischen dem Hauptbahnhof und dem Rathaus Buer einen 5- Minutentakt fahren.

Mehr zum Thema Mobilität auch unter [www.gelsenkirchen.de/zukunftmobilitaet](http://www.gelsenkirchen.de/zukunftmobilitaet)

## „Mozart ist empfindlich, sehr empfindlich“

Zu Besuch bei einer Probe des Kammerorchesters der städtischen Musikschule

„So, los geht’s. Wir spielen Mozart erstmal ganz locker zur Einstimmung“, sagt Christian van den Berg. Der 46-Jährige hat die musikalische Gesamtleitung des Kammerorchesters der städtischen Musikschule. An diesem Abend steht nicht irgendeine Probe an, sondern eine Generalprobe. Wenn eine solche schiefliegt, heißt es ja, sei es ein gutes Zeichen dafür, dass die Veranstaltung selbst gut läuft.

Wenn es so ist, dann wird der Auftritt im niederländischen Zwolle eine Katastrophe. Denn was das Ensemble für fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule und andere Laienmusikerinnen und -musiker der Stadt erklungen lässt, führt beim unbedarften Zuhörer zu der Frage: Warum proben die eigentlich noch? Dem feinen, geschulten Gehör von van den Berg aber entgeht nichts. „Takt 59, da die Streicher bitte nicht verschleppen.“ Oder: „Lasst uns 77 noch mal machen, dann haben die zweiten Geigen die Chance, sich hochzuwinden.“ Dass es „bei 198 für die ersten Geigen sehr schwierig ist“, hört Christian van den Berg natürlich und weiß auch warum: „Mozart ist empfindlich, sehr empfindlich.“

Hochkonzentriert sind die Musikerinnen und Musiker, die Augen auf das Notenblatt und den Dirigenten scheinbar gleichzeitig gerichtet und trotzdem wirkt alles so leicht. „Ja, prima, so ist es gut. Genau zuhören und es aufgreifen, die Bläser haben etwas zu erzählen“ lobt van den Berg das musikalische Miteinander. Das Miteinander, die Freude an der Musik, verbindet die insgesamt 35 Ensemble-Mitglieder – vom jüngsten

Mitglied, der zwölfjährigen Wiebke Brücker bis zum ältesten Mitglied Klaus Bremer. Der 79-Jährige ist der Mann am Kontrabass. Er ist erst spät zur Musik gekommen. „Anfangen habe ich mit 24 Jahren in einem Bergwerksorchester in Königsborn bei Unna als Tuba-Spieler“, blickt er weit zurück. Wiebke Brückner hat bereits mit sechs Jahren begonnen, Cello zu spielen. Noch früher fand der 13-jährige Dimitry Myasoedov zur Musik: „Ich war vier Jahre alt, als ich mit dem Klavierspielen angefangen habe. Im Ensemble spiele ich aber Geige und bin Stimmführer bei der 2. Geige.“

Klaus Bremer sagt über den 13-Jährigen, dass er zweifellos einer der talentiertesten Musiker des Kammerorchesters sei: „Allein die Bogenführung ist schon toll. Nur ein bisschen faul ist der Bursche beim Üben.“ Dimitry schmunzelt und räumt ein, dass er derzeit noch an anderer Stelle gefordert sei. In der Schule könnte es besser laufen.

Befragt, was ihn auch im fortgeschrittenen Alter immer wieder zum Musizieren motiviere, wird Klaus Bremer ernst, schluckt und sagt: „Die Freude an der Musik und die besondere Freude, ein paar intensive Stunden mit meinem Sohn verbringen zu dürfen. Er ist der Dirigent.“ Dirigent und Orchesterleiter Christian van den Berg sieht sein Ensemble für Zwolle gut vorbereitet und räumt mit einem Mythos auf. „Ach, das mit der verpatzten Generalprobe, die dann eine gelungene Aufführung garantiert, das nimmt man gerne, um die eigenen Nerven zu beruhigen“, sagt er und lacht. Schon am 10. Januar steht die nächste Gene-



Bei den Proben sind die Musizierenden hochkonzentriert.

### Die Musikschule Gelsenkirchen

Schon Kindern im Alter von 18 Monaten ermöglicht die Musikschule die Welt der Musik zu entdecken. In Bands, Chören, Ensembles und Orchestern musizieren Groß und Klein, Anfänger und Fortgeschrittene. Das Repertoire reicht von der Popmusik über Jazz bis zur Klassik. Fast 900 Stunden unterrichten die Lehrkräfte der Musikschule pro Jahr, davon 130 in Kooperationsprojekten mit Schulen, dem Musiktheater im Revier oder im interkulturellen Austausch.

### Veranstaltungen im Jubiläumsjahr:

Neujahrskonzert der Orchester, Hans-Sachs-Haus, Sa, 14. Januar, 17 Uhr und Sinfoniekonzert der Kammerorchester, Schloss Horst, Do, 18. Januar, 19.30 Uhr Alle Veranstaltungen: [www.gelsenkirchen.de/musikschule](http://www.gelsenkirchen.de/musikschule) „Die Freude am Musizieren wecken“ – Interview mit Alfred Schulze-Aulenkamp, Leiter der Musikschule: [www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de](http://www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de)

powered by GELSEN-NET 100% IT vor Ort

**FREIES WLAN FÜR ALLE!**

1 Stadt. 260 Hotspots. Frei für alle. Sei Teil unserer digitalen Revolution und surfe superschnell und kostenlos in der größten Hotspot-Meile des Ruhrgebiets. Alle Infos: [freewifi.gelsenkirchen.de](http://freewifi.gelsenkirchen.de)

Wir #Free WiFi

Gelsenkirchen Die vernetzte Stadt

# Wandel ist immer: Die Stadt erneuert sich weiter

## Umbau der Ebertstraße hat begonnen

Viele Veranstaltungen zum Thema Stadterneuerung haben in der blue box an der Ebertstraße stattgefunden. Mit Beginn des dritten Bauabschnitts des Stadtumbauprojektes Ebertstraße muss nun auch die blue.box weichen. Rund zwei Jahre wird es dauern bis die Ebertstraße ein komplett neues Gesicht bekommen hat.

„Die Nischen, Treppen und Bette sollten es mal heimelig machen. Heute sind es aber oft Angsträume oder Hürden zum Beispiel für ältere Menschen“, sagt Projektleiter Hasan Allouss. Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit schaffen, den Blick auf stadtbildprägende Gebäude lenken, sind Ziele des Um-

baus der City. „Die Gestaltungsprinzipien beim Umbau der Ebertstraße sind die gleichen wie auch schon beim Heinrich-König-Platz oder dem Bereich vor dem Hans Sachs Haus“, erläutert Dorothee Thierse vom Stadtumbaubüro.

„Gestaltet wird die Eberstraße mit den Beleuchtungsstelen oder auch den Sitzgelegenheiten wie sie zum Beispiel von der Bahnhofstraße her bekannt sind.“, sagt Dorothee Thierse.

Wenn die Eberstraße fertiggestellt ist, fällt der Blick vom Hans Sachs Haus unverstellt auf das Musiktheater im Revier. „Und trotzdem wird es viel Grün geben, mit einem klei-

nen Park an der Vattmannstraße, der mehr Bäume haben wird als ursprünglich geplant“, erläutert Hasan Allouss. Damit sei eine Initiative von Bürgerinnen und Bürgern aufgegriffen worden. „An anderer Stelle haben wir mit dem Jugendrat kooperiert, um für Jugendliche einen Ort zum Chillen, aber auch zum aktiv sein zu schaffen“, ergänzt Dorothee Thierse. Natürlich wird es dort auch freies WLAN geben.

Dorothee Thierse und Hasan Allouss wissen, dass der Umbau einiges an Geduld abverlangen wird. „Aber am Ende wird es ein belebter und beliebter innenstädtischer Bereich, wo sich die Menschen gerne aufhalten“, sind sich beide sicher.

Mehr Infos unter [www.gelsenkirchen.de/stadterneuerung](http://www.gelsenkirchen.de/stadterneuerung) und [www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de](http://www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de)



# Wandel ist immer: die Geschichte Gelsenkirchens

## Neu: Führung durch die stadthistorische Ausstellung

Die Führungen durch das Hans Sachs Haus sind auch vier Jahre nach der Wiedereröffnung des Hauses nach wie vor beliebt. Rund 900 Besucherinnen und Besucher nahmen allein in diesem Jahr daran teil. Nun ist ein neues Angebot hinzugekommen.

Wenn der Kunsthistoriker Thomas Buchardt durch das Haus führt, gibt er dabei auch einen kurzen Einblick in die Dauerausstellung „Wandel ist immer“ die die bewegte Geschichte der Stadt zeigt. „Leider ist es nur ein kurzer Streifzug, der der Ausstellung überhaupt nicht gerecht wird“, bedauert er. Daher werden nun an jedem dritten Samstag im Monat Führungen durch die Ausstellung angeboten.

„Allein die vielen Fotos, die zum größten Teil noch nicht in Publikationen zu sehen sind, lohnen einen Besuch“, lädt Thomas Buchardt ein. Wirtschaft und Arbeit in Gelsenkirchen, die lokale Politik sowie das sportliche und kulturelle Leben in der Stadt sind die drei großen Themen der Ausstellung. In allen Bereichen hat Gelsenkirchen weit über die Stadtgrenzen hinaus Geschichte geschrieben, weiß Thomas Buchardt: „Die Dahlbuschbombe oder auch so manchen Fußballnationalspieler aus Gelsenkirchen mögen viele kennen. Aber wer kann sich noch an die Heinze-Frauen erinnern, die Anfang der 1980er für gleichen Lohn für gleiche Arbeit stritten? Eine Forderung, die noch heute aktuell ist.“

Neben den offenen Führungen können Schulklassen, Vereine, Kirchengemeinden und andere individuell Termine vereinbaren. „Für die einen sind die Arbeitskämpfe interessant, für andere die Kirchengeschichte. Das alles kann vereinbart werden“, so Buchardt.

Neben den Führungen durch das Hans-Sachs-Haus und die stadthistorische Ausstellung „Wandel ist immer“ gibt es auch im nächsten Jahr wieder Stadtrundfahrten mit dem Cabrio-Bus, spezielle Angebote wie „Sommernachtstraum“ oder Stadtteilrundgänge. Weitere Informationen gibt es in der Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus, Ebertstr. 11, Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr, Sa von 10 bis 14 Uhr, Telefon 0209

169-3968, [touristinfo@gelsenkirchen.de](mailto:touristinfo@gelsenkirchen.de)  
Die Tickets für die Führung durch die stadthistorische Ausstellung kosten 2 Euro pro Person. Sie finden an jedem dritten Samstag im Monat um 12 Uhr statt.



### Noch immer nicht alle Geschenke zusammen? Und auch keine Ideen mehr?

Dann schnell zur Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus. Hier gibt es die Geschenke rund um Gelsenkirchen und mehr.

Infos unter [www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de](http://www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de)



### Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2018.

In Gelsenkirchen leben Menschen aus über 130 Nationen und unterschiedlichen Glaubens friedlich zusammen. Ihnen allen:

Frohe Weihnachten. Einen musikalischen Weihnachtsgruß gibt es unter [www.gelsenkirchen.de](http://www.gelsenkirchen.de)



### Achtung Baustelle!

#### Ab Anfang Januar 2018

wird die Hafenumrundung an der Uferstraße erneuert und die Straße für etwa 13 Monate gesperrt. Umfahungsempfehlungen und sonstige Informationen zum neuen Brückenbau finden Sie unter [www.gelsenkirchen.de/uferstrasse](http://www.gelsenkirchen.de/uferstrasse)

### Impressum

Herausgeber: Stadt Gelsenkirchen, Der Oberbürgermeister, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH



Redaktion: Manfred Wiczorek, Wencke Dybski  
Gestaltung: Uwe Gelesch  
Satz- und Bildbearbeitung: Michaela Hänisch, Kim Ocloo  
Fotos: Caroline Seidel, Hans Blosssey, Engelmann & Kryschak, fotolia.com, Hubert Horst, Uwe Jesiorkowski, Gerd Kaemper, Thomas Robbin, Hansjürgen Smit, Andreas Weiss

Kontakt: Stadt Gelsenkirchen, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, 45875 Gelsenkirchen, Telefon 0209 169-4114, [oeffentlichkeitsarbeit@gelsenkirchen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@gelsenkirchen.de)

Druck: Limego GmbH, Gelsenkirchen  
Auflage: 135.000

### Probleme bei der Zustellung der Stadtzeitung?

Rufen Sie uns an unter: 0209 169-3968 (Mo - Fr 8 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr)